

Predigt Fluch und Segen. Dreikönig 2024.

Evangelium: Matthäus 2,1-12, 6.1.2024

Wer von euch kennt den Seher Bileam, von dem die Bibel ausführlich im Alten Testament im Buch Numeri 22-24 berichtet?

Bileam

Bileam ist zur Zeit des Mose ein Seher aus dem Volk der Moabiter, also kein Prophet des Volkes Israel. Das Volk der Moabiter wohnt östlich des Jordan, im Gebiet des heutigen Jordanien. Balak, der König der Moabiter, schickt Boten zu Bileam und gibt ihm den Auftrag, das Volk Israel zu verfluchen. Dieses ist gerade auf dem Durchzug durch das Gebiet der Moabiter und der König hat Angst, dass die Israeliten alles erobern oder zerstören. Doch Bileam tut dies nicht. Ein zweites Mal schickt deshalb König Balak seine Boten, um Bileam zum Kommen zu bewegen. Bileam befragt Gott und erhält die Antwort, zum König zu gehen, aber nur das zu tun und zu sagen, was Gott ihm aufträgt. Er sattelt seine Eselin und zieht los. Unterwegs stellt sich ein Engel mit gezücktem Schwert in den Weg. Die Eselin sieht den Engel mit dem Schwert, Bileam hingegen nicht. Die Eselin weicht aus. Daraufhin schlägt Bileam das Tier. Das wiederholt sich ein zweites Mal. Als der Engel ein drittes Mal den Weg versperrt, bleibt die Eselin stehen und geht auf die Knie. Bileam schlägt sie erneut. Nun öffnet Gott der Eselin den Mund und sie kann sprechen. Und Gott öffnete jetzt auch dem Bileam die Augen und somit sieht auch er den Engel mit dem gezückten Schwert. Da verneigt sich Bileam und wirft sich auf sein Gesicht nieder. Die Erzählung endet damit, dass Bileam das tut, was Gott ihm sagt und nicht das, was der König will. Er verflucht das Volk Israel nicht, sondern segnet es. Ein Teil seiner Worte ist uns besser vertraut, weil seine Verheißung vom Stern in Jakob bei einer Lesung in der Adventzeit (3. Woche Montag) vorkommt: *Und er begann mit seinem Orakelspruch und sagt. Spruch Bileams, des Sohnes Beors, Spruch des Mannes mit geöffnetem Auge, Spruch dessen, der Gottesworte hört und die Kunde des Höchsten kennt, der eine Vision des Allmächtigen sieht, der niedersinkt mit entschleierte Augen: Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe: Ein Stern geht in Jakob auf, ein Zepter erhebt sich in Israel. (Numeri 24,15-17)*

Warum erzähle ich heute am Fest der Hl. Drei Könige von Bileam? Ich möchte drei Verbindungen herstellen:

1. Boten anderer Völker und aus der ganzen Welt

Bileam ist eine der Gestalten, die den Gott Israels erkennen, obwohl sie von einem anderen Volk sind. Bileam bezeichnet den Gott Israels sogar als seinen Gott:

Andere Beispiele für Menschen anderen Völkern sind Melchisedek, der König von Salem (Genesis 14,17-24) oder auch der persische König Kyrus, der beim Propheten Jesaja sogar als Gesalbter Gottes bezeichnet wird (Jesaja 44,28; 45,1). Wir sehen: Gott ist nicht nur ein Gott Israel oder ein Gott der Christen, sondern er will Gott der ganzen Menschheit sein.

Die Weisen aus dem Morgenland sind im neuen Testament die bekanntesten Vertreter aller Völker. Sie zeigen für immer, dass Jesus für die ganze Welt gekommen ist und in der ganzen Welt Menschen leben, die mit Gott verbunden sind. Die Weisen aus dem Morgenland und Bileam zeigen, dass die Völker dieser Welt zusammenarbeiten sollen und sich aus Angst nicht gegenseitig verfluchen.

2. Sich nicht kaufen und täuschen lassen

Eine zweite Verbindung, die mir zwischen Bileam und den Weisen aus dem Morgenland einfällt. Beide spielen beim Spiel und den Intrigen der Mächtigen nicht mit. Die Weisen aus dem Morgenland lassen sich von König Herodes nicht blenden und täuschen. Bileam lässt sich von seinem König Balak nicht erpressen oder kaufen. Wunderbar seine Aussage: *Auch wenn mir Balak sein Haus voll Silber und Gold gäbe, könnte ich dem Befehl des HERRN, meines Gottes, nicht zuwiderhandeln, weder in kleinen, noch in großen Dingen. (Numeri 22,18)* Damit Menschen Mut und Klarheit bekommen, muss nicht nur bei Bileam manchmal ein Esel her, der klüger ist als wir und mit uns den richtigen Weg geht.

3. Auftrag ein Segen zu sein

Wunderbar, dass Bileam die Israeliten segnet. Damit wird das Böse verhindert und umgedreht, aus einem Fluch wird ein Segen.

Liebe Kinder und Jugendliche! Ihr seid in den letzten Tagen als Sternsinger unterwegs gewesen. Dank für euren Einsatz: Ihr helft damit mit, dass Not und vielleicht auch Gewalt in manchen Staaten verhindert wird und umgewandelt wird, weil Menschen eine neue Chance bekommen.

Ich wünsche euch die Erfahrung von Bileam und den Weisen aus dem Morgenland, euch für das Gute einzusetzen und dadurch zu einem Segen für andere zu werden. Das ist wichtig und schön.